Kunst trifft Kirche *Heilig-Geist-Kirche, Dresden*

Kunst trifft Kirche *Heilig-Geist-Kirche, Dresden*

Gesamtkonzept

2019 begann die Zusammenarbeit mit dem Künstler und Kurator Thomas Judisch. Nach der Realisierung seiner Einzelausstellung in der Heilig-Geist-Kirche entwickelte er in enger Absprache mit dem Kirchenbüro, Pfarrer Hantsch und Frau Friebel ein Konzept für die laufenden fünf Jahre, um die Kirche zu den Sommerausstellungen mit Rauminstallationen zu bereichern.

Ausgangspunkt der Interventionen sind die aktuellen Jahreslosungen, auf die künstlerisch Bezug genommen wird. Die Sommerausstellung präsentiert im Wechsel eine Künstlerin und einen Künstler. Ein Kunstwerk oder eine Werkgruppe wird für die restliche Zeit in der Kirche verbleiben.

Ziel ist es, nach fünf Jahren im Jahre 2023 fünf verschiedene raumgreifende künstlerische Positionen in der Heilig-Geist-Kirche zu versammeln und sie der Gemeinde als Gesamtkunstwerk im Dialog mit der Architektur präsentieren zu können.

Der sakrale Raum wird durch die Setzung der Künstler:innen betont und in seiner Formensprache durch die differenzierten Kunstwerke unterstützt.

Die Bildtafeln an den jeweiligen Kunstwerken beschreiben gesondert den Inhalt der Kunstwerke, verweisen auf den kunsthistorischen Bezug und ermöglichen den leichten Zugang für die Betrachter:innen.

Die Ausstellungen wurden von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz, dem Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V., München, dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert.

Jahreslosungen

2019
„Suche Frieden und jage ihm nach."
Psalm 34,15

verbleibendes Kunstwerk
Thomas Judisch „Arche", 2019
Terrakotta, 5-teilig

2020
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben."
Markus 9,24

verbleibendes Kunstwerk
Marleen Andreev „Verkündigung" + „Segnung", 2020
C-Print auf Alu-Dibond

2021
„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!"
Lukas 6,36

verbleibendes Kunstwerk
Tony Franz „Seid", 2011
Siebdruck auf Leinenstoff

2022
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."
Johannes 6,37

verbleibendes Kunstwerk
Sara Hoppe „kommt zu mir, 2022
Acryl auf Leinwand, Triptychon

2023
„Du bist ein Gott, der mich sieht."
Genesis 16,13

Künstler/in
Franziska und Sophia Hoffmann

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Thomas Judisch
Arche, 2019
Steinzeug, 5-teilig, Detail
Foto: Robert Vanis

Thomas Judisch
Arche, 2019
Steinzeug, 5-teilig
Foto: knovex

In seinen Werken geht der Künstler Thomas Judisch zu Beginn vom Raum aus. Er schaut sich die Umgebung an und nimmt Elemente heraus, um sie in seine Kunstwerke zu integrieren. So auch in der fünfteiligen Installation „Arche", die eigens für den Altarraum der Heilig-Geist-Kirche geschaffen wurde.

Den Altarraum schmücken seit der Ausstellung von Judisch im Jahre 2019 fünf Steinzeug-Tafelbilder, die die Geschichte Noahs zeigen, der eine Taube sandte.

Die Friedenstaube als Symbol der Geborgenheit, in der Gewissheit, daß Land in Sicht ist. Schaut man in die Kunstgeschichte, gibt es zahlreiche Darstellungen der Arche Noahs. Zwei Beispiele sind hier aufgeführt.

Simon de Myle
Die Arche Noah am Berg Ararat, 1570
Öl auf Holz
Sotheby's Paris (Stand 2011)

Thomas Judisch
Arche, 2019
Steinzeug, 5-teilig, Detail
Foto: Robert Vanis

Thomas Judisch (*1981, Waren/Müritz)
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2003-2009
Muthesius Kunsthochschule, Kiel
Skulptur, Installation, Raumkonzeption

2009 Diplom, Elisabeth Wagner

2009-2011
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2011 Meisterschüler bei Eberhard Bosslet

Aufenthalte / Preise

2018
artist in residence, Gmünd/Kärnten, A

2017
artist in residence, Multipolis, The Fridge, Goethe Institut, Sofia, BGR

2016
artist in residence, Haus am Wehrsteg, Heidelberg

2015
artist in residence, Austauschstipendium des Künstlerhaus Lukas, KKV, Malmö, SWE, gefördert durch das Land Mecklenburg-Vorpommern
artist in residence, Goldbekhof e.V., Hamburg

2014
artist in residence, Museum Kunst der Westküste, Alkersum
artist in residence, Lichtenberg Studios, Berlin

2013
artist in residence, Atelierhaus Salzamt, Linz, A

2012
artist in residence with GV, Skaftfell, Seydisfjödur, ISL

2011
artist in residence, KKI, Flensburg

2010
2. Preis, Leinemann – Stiftung für Bildung und Kunst, Dresden
Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein

2009
3. Preis, BAM Kunst am Bau, Berlin
artist in residence, Maltator, Gmünd/Kärnten, A

2008
1. Preis des 1. international Stickeraward 2008, Dresden
artist in residence, Pilotprojekt – Gropiusstadt, Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

2021
Honey rules the world, Gallery Cube+, Kiel (g)
Wo bitte geht's nach Arkadien? #2, Kunstverein Ebersberg, Ebersberg (g)
OUTSIDEINSIDE, 20 Jahre Herbert Gerisch-Stiftung, Neumünster (g, k)
Kunst VorOrt, Lübeck, Kunst im öffentlichen Raum (g)
Wintersalon, Galerie Borssenanger, Chemnitz (g)

2020
Bis auf weiteres, Atelierhaus Trittau (e, k)
Stille Post, Galerie Ursula Walter, Dresden (g)
Meine hundert besten Freunde, w/t Wiebke Herrmann, Kunst- haus Raskolnikov, Dresden (e)
Gift/Shop, Axel Obiger, Berlin (g)

2019
Lebendiger Gips, Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, München (g, k)
KunstBetriebe 3, Schloss Eutin + Kunsthalle St. Annen, Lübeck (g, k)
Curry Royal, Kunst im öffentlichen Raum, Dresden (e)
Suche Friede und jage ihm nach! + Ohne Weihnachten kein Ostern, Heilig Geist Kirche, Blasewitz, Dresden (e)

2018
Moderne trifft heute, Tuch und Technik, Neumünster (g, k)
Über die Linie, Galerie im Marstall, Ahrensburg (g, k)
Ein Gast und viele Musen, Schloß Eutin (e)
Eine Fliege mit zwei Klappen, Drawing Room, Hamburg (e, k)
Pizza is God, NRW-Forum (g, k)

2017
earning from athens, C. Rockefeller, Dresden (e)
International Topsellers – human product, Exnergasse, Wien, A und Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)
Schwarze Piste #5, Hawerkamp 31 e.V., Münster (g, k)

2016
Heute war gestern – Zwischen Diesseits und Jenseits, Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Berlin (e)
Wall Works/Fried Food, Frise, Hamburg (g)
Heute war gestern – Zwischen Freizeitkult und Hochkultur, Antikensammlung – Kunsthalle zu Kiel (e)
Thomas Judisch, Museum Kunst der Westküste, Alkersum (e)

2015
heute war gestern – Zwischen Dreizack und Olivenbaum, Skulpturhalle Basel, Basel, CH (g)
Beruhige Dich und lüge, Stadtgalerie Lauenburg, Lauenburg (g)
Kräfte messen und Papermania, Museum Kunst der Westküste, Alkersum (g, k)

Website
www.thomasjudisch.com

Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

Markus 9,24

Marleen Andreev
Verkündigung, 2020
C-Print auf Alu-Dibond

Auch bei dieser Arbeit orientierte sich die Künstlerin an einem berühmten Gemälde: Johannes der Täufer von Matthias Grünewald (1512-1516).

Hier bezeugt Johannes der Täufer mit seinem Gestus Jesus als den „Sohn Gottes" (Joh. 1,32-34); schließlich bezeugt er – auch ohne den Gebrauch dieses Terminus – Jesus als „Gottes Lamm, das die Sünden der Welt trägt" (Joh. 1,29.36). Seine Aufgabe erschöpft sich darin, Jesus zu erkennen, offenbar zu machen und immer wieder auf ihn hinzuweisen.

Erneut macht sich die Künstlerin die Hand als Metapher zunutze. Sie verbildlicht ein Zeichen, das unmissverständlich überall auf der Welt verstanden werden kann. Indem sie die Hand symbolisch gesprochen sogar „in Ketten legt", verewigt sie diese Geste.

Matthias Grünewald
Johannes der Täufer
(Detail des Isenheimer Altars), 1512 bis 1516
Öl auf Holz
Museum Unterlinden, Colmar

Marleen Andreev interpretiert den Gestus in Anlehnung an Hans Memlings Gemälde „Segensgestus der lateinischen Kirche“ von 1481 mit Ketten und Ohrringen und überführt dieses Symbol in die heutige Zeit.

Der Segensgestus ist im Christentum eine liturgische Gebärde zur Segnung. Diese wird begleitet vom Kreuzzeichen mit der Hand (Handsegen) oder durch das Auflegen der Hände. Die Materialität des Schmucks lässt an einen Rosenkranz denken, den man in der Hand hält, die Gebete zu sich sprechend.

Im lateinischen Ritus sind beim Handsegen Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger ausgestreckt und weisen auf die Dreifaltigkeit, die beiden anderen Finger sind zurückgebogen und verweisen auf die göttliche und menschliche Natur Jesu Christi.

Zur Zeit von Papst Innozenz III. (1198–1216) bis zur Liturgiereform war dieser Gestus vorgeschrieben. Seitdem segnet der Priester in der Weise, dass alle Finger der rechten Hand aufrecht sind. Priester segnen beim Schlussegen mit einem Kreuzzeichen, Bischöfe mit dreien.

Hans Memling
Segensgestus, 1481
Öl auf Holz
Museum of Fine Arts, Boston

Marleen Andreev
Segnung, 2020
C-Print auf Alu-Dibond
Foto: Robert Vanis

Marleen Andreev
Verkündigung, 2020
C-Print auf Alu-Dibond
Foto: Robert Vanis

Marleen Andreev (*1981, Dresden)
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2021-2023 Weiterbildung zur Kunsttherapeuthin, campus naturalis, Leipzig

2010-2012 Meisterschüler bei Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2006 Diplom bei Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2000-2006 Studium, Malerei, Grafik und bildnerische Medien
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

Stipendien / Förderungen

2020
Denkzeit, fotografische Serie „Lost", gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2018/19
Kinder treffen Künstler:innen, Kursformat, Künste öffnen Welten, gefördert durch die Bundesvereinigung für kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen

2017
I-MAP-MY-BODY, Workshopreihe mit jungen geflüchteten Erwachsenen, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V. , gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Kultur macht stark, Bündnisse für Bildung / BBK

2016
A room that... artist in residence, Halle 14, Spinnerei, Leipzig
Everybody Bodymap! partizipatives Ausstellungs- und Workshopprojekt, GEH8, Dresden, gefördert durch die Stiftung internationaler Wochen gegen Rassismus

2005
ERASMUS, Auslandssemester, Accademia di Belle Arti di Brera, Milano, IT

Projekte

seit 2017 Gesangs-Ensemble Treta Mominka

seit 2015 www.bodymapping-dresden.de / Workshops

2013-2016 Mitbegründerin des Projektraums SCHAU, Atelierhaus Drewaggelände, Dresden

seit 2013 Vereinsmitglied, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden

seit 2011 Mitglied des Staatsschauspiels Dresden (Soufflage)

Ausstellungen (Auswahl)

2020
staring at the sea, Werkraum, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (e)
Ich glaube, hilf meinem Unglauben, Heilig-Geist-Kirche, Dresden (e)

2019
Art for Humanism, Kunsthalle Lipsiusbau, Dresden (g)
Minimal Art Gallery / Kunterbunt – Künste öffnen Welten, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)
Luxor Second International Visual Art Forum, Misr Public Library Luxor, EGY (g)

2018
Remember the Rabbit, C. Rockefeller, Dresden (g)
Prolog #DasFinale, Gesangsperformance Treta Mominka, Japanisches Palais, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (g)
0gms, Ivan Moudov, Sofia City Art Gallery, Sofia, BGR (g)
Prolog 2, Treta Mominka, Grassimuseum Leipzig (g)
Sweep and wipe, Besser Leben, Leipzig (g)
Ostrale, re_form, Dresden (g)
Multipolis – Images of the City, GEH8 – Kunstraum und Atliers e.V., Dresden / Sofia City Gallery, Sofia, BGR (g)

2017
Multipolis artist in residency, Sofia City Gallery, Sofia, BGR
I-map-my-body, difo Institut, Dresden
Ostrale'17, Dresden

2016
['seʃn], Großer Frühjahrsrundgang, a room that…, Halle 14, Spinnerei, Leipzig (g)
EVERYBODY BODYMAP, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)
GRAFIKEDITION Präsentation anlässlich des 250jährigen Jubiliäums der HfBK, Rathaus, Dresden (g)

2015
Nemska Rabota, Vaska Emanouillova Gallery, Sofia, BGR (g)
Winterschlafstörung, Installation, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2014
Bulgarska Rabota, GA, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)
Moon Voyage 36, Institute for Performance and Theory, GA, Fridge, Sofia, BGR (g)
Dunkelkammer, Live-Kunst-Musik Performance, Hole of Fame, Dresden (g)
Entwicklung, GA, Installation, Performance, Galerie Ursula Walter, Dresden (g)

Website
www.tretamominka.de

Seid barmherzig, wie der Herr barmherzig ist.

Lukas 6,36

Tony Franz
Kissen, 2021, Detail
Siebdruck auf Leinenstoff
Foto: Robert Vanis

Ein wichtiger Teil in der künstlerischen Arbeit von Tony Franz ist die Sprache, genauer gesagt die Schrift. Dabei bedient er sich bei Schrifttypen aus Büchern, Magazinen und den neuen Medien formt sie zu Bildern und setzt sie als Stilmittel in seine Zeichnungen und Interventionen ein.

Für die Heilig-Geist-Kirche hat der Künstler die Sitzkissen, die über Jahre gespendet und gesammelt wurden, neu gestaltet. Die Kissen sind mit Leinenstoff bezogen und nehmen so den Umraum farblich auf.

In dunkelbrauner Textilfarbe sind die Jahreslosungen auf die Bezüge gedruckt und spannen damit den Bogen zum Programm der „Kunst trifft Kirche"-Reihe.

Indem der Künstler die Schrift als Bild greifbar macht, liegt er in einer langen Tradition von textualisierter Kunst, in der die Schrift als Botschaft verstanden und wirksam wird. Künstler:innen wie Jenny Holzer, Barbara Kruger und Lawrence Wiener sind Pioniere dieser Gattung.

Barbara Kruger
Untitled (We Don't Need Another Hero), 1987
Siebdruck auf Vinyl
Gift from the Emily Fisher Landau Collection
©Barbara Kruger Courtesy, Mary Boone Gallery, New York.

Tony Franz
Kissen, 2021
Siebdruck auf Leinenstoff
Foto: Robert Vanis

Tony Franz (*1985 in Zwickau)
lebt und arbeitet in Leipzig und Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2009-2011
Meisterschülerabschluss bei Prof. Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2009
Diplom bei Prof. Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2004-2009
Kunststudium bei Prof. C. Sery und Prof. Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

Stipendien/Förderungen

2020
NEUSTART KULTUR - Stipendium für bildende Künstler*innen, Stiftung Kunstfonds, Bonn

Denkzeit-Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2017
Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (6 Monate)

2015
Reisestipendium der Stadt Dresden, Cleveland (Ohio / USA)

2013
Atelierstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Baumwollspinnerei, Leipzig

2009
Preisträger Talentschmiede e.V., Dresden

Arras Preis für Kunst / Kultur, Dresden

Sammlungen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Kupferstich-Kabinett (Katalog)

Sammlung des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Städtischen Sammlungen Kamenz

Sammlung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Sammlung des Ucity Art Museum of GAFA, Guangzhou, China

Sammlung des Ohio Arts Council, Columbus, Ohio / USA

Sammlung des Zygote Press, Cleveland, Ohio / USA

Privatsammlungen im In- und Ausland

Ausstellungen (Auswahl)

2020
fAKE pOSITIVE, Oberüber Karger, Dresden (e)
Wrapped Up Fantasies, goldene Pforte, Dresden (g)
∞ *UNENDLICH* ∞ , FAIL Fine Arts Institute Leipzig, Thallwitz
WIN/WIN - Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen 2020, HALLE 14, Baumwollspinnerei, Leipzig (g)
FLUID. Tony Franz, Stefan Hurtig, Klaus Walter, Kunstverein Freunde Aktueller Kunst, Zwickau (g)
DCA Rundgang Spezial, C. Rockefeller Center for the Contemporary Arts, Dresden (g)

2019
CONFESSION TO THE MIRROR, goldene Pforte, Dresden (g)

2018
SILK on SCREEN, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden
MOTTE 3, Goldene Pforte, Dresden (Buchpräsentation, SALZ-Verlag) (g)
CURSE 'EM ALL, Bistro21, Leipzig (g)
reasons to believe, INTERNATIONAL TOPSELLER$, ung5, Köln (g)

2017
FAIL / VERFEHLT, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden (g)
SEND THEM TO US, Städtische Galerie Dresden, Dresden (e)
DISPLA(Y)CED, Stadtraum Dresden (k)
Stardust, INTERNATIONAL TOPSELLER$, Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)
human product, DRESDEN INTERNATIONAL TOPSELLER$, Kunshalle Exnergasse, Wien (g)
Ich bin nicht meine Zielgruppe - Die Sammlung Stefan Heinemann, Kunsthaus Dresden, Dresden (g)
REAL TIME SYSTEMS, INTERNATIONAl TOPSELLER$, Los Angeles, USA (g)

2016
HOME, Minimal Art Gallery Indonesia, Redbase Foundation, Yogyakarta, Indonesia (g)
Social Haze, Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)
Pop Hits, AUSTRIA AUCTION COMPANY, Wien (g)
is that a YES or a NOW, Galerie Stephanie Kelly, Dresden (g)

2015
>>>ANGST< LOS >>>, <<< ZEIT >RAUM<<<, Dresden
United Nonsense., ArtCraft Building, Cleveland / Ohio, USA
Foreign Affairs: Imagination at Work, Zygote Press, Cleveland / Ohio, USA (g)
GorbatSHOW GAYS, zanderarchitekten, Dresden (g)
School of Arts Vol. IV, ASP Lodz / HfBK Dresden, Oktogon, HfBK Dresden (g)
Liner Notes, GALERIE NEXT, Dresden (e)
Ausstellung, Alte Postkantine, Dresden (g)

Website
www.tonyfranz.de

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Sara Hoppe
kommt zu mir, 2022
Acryl auf Leinwand, Triptychon
Foto: Robert Vanis

Schaut man sich die neuen Bilder von Sara Hoppe an, die eigens für die aktuelle Ausstellung im Kirchraum entstanden sind, dann erkennt man die brutale und doch feinstoffliche Art, mit der die Malerin ihre Bildwelten entwickelt. Nah verwandt den Frottagen eines Max Ernst und doch ganz anders in ihrer Konsequenz. Denn Hoppe trägt subtil Farbe für Farbe auf die Leinwand und schleift sie dann radikal Schicht für Schicht wieder ab und lässt so Spuren entstehen, die mit Hilfe von zuvor angefertiger Schablonen aus Linoleum oder Pappe Formen, Buchstaben und Schriftzeichen erkennen lassen.

Das besondere an dem dreiteiligen Werk, welches den Altarraum schmückt, ist, dass sich Sara Hoppe hier mit der aktuellen Jahreslosung auseindergesetzt hat – „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Fragmente dieses Satzes integriert sie in ihren Bildraum. Zentral stehen die Worte „kommt zu mir“, die sich über das Triptychon nach links und rechts, in einer Abstraktion von Form und Farbe spielerisch verflüchgtigen.

Doch nicht nur die Jahreslosung lässt das Werk so präzise wirken. Hoppe nimmt in diesem Werk auch die Formensprachen und die Farbigkeit der Heilig-Geist-Kirche auf und passt die Dreiteilung exakt auf den Altarraum und deren architektonische Ordnung an.

Max Ernst (1891-1976)
Europa nach dem Regen, 1940-42
Öl auf Leinwand

Sara Hoppe
kommt zu mir, 2022
Acryl auf Leinwand, Triptychon
Foto: Robert Vanis

Sara Hoppe (*1983 in Dresden)
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung
(g) Gruppenausstellung
(k) Katalog

Ausbildung

2006-11
Studium der Malerei und Grafik
Hochschule für Bildende Künste Dresden
Fachklasse Prof. Ralf Kerbach

2011-13
Meisterschülerstudium bei Prof. Ralf Kerbach
Hochschule für Bildende Künste Dresden

Stipendien/Förderungen

2020
Arbeitsstipendium der Landeshauptstadt Dresden

2013
Reisestipendium für Hamburg, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Dresden

2012
WIN/WIN, Ankauf durch den Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Ausstellungen (Auswahl 2012-2021)

2021
STAYCATION BEACH, Kunstraum Ost, Leipzig (g)
WERKRaum Re-Opening, GEH8, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2020 WERKRaum, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2019
GIPFELTREFFEN-aus Rücksicht auf die Zukunft, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2018
EXISTENZ KAPITEL 1: SKIZZEN, Hochschule für Bildende Künste, Dresden (g)

2016
UPTURN, Villa Eschebach, Dresden
CAUSALITY, Galerie Stephanie Kelly, Dresden (g)

2015
Just dropped in, L'Amour, Paris/FRA
Ausstellung, Alte Postkantine, Dresden (g)
F14 ALLSTARS, F 14 - Raum für zeitgenössische Kunst, Dresden (g)

2014
BUILDING BUILDING, Das Spectrum, Utrecht/NL (g)
BUILDING BUILDING, Das Areal, Dresden (g)
LOW VIBRATION, Galerie M2A, Dresden (e)
MAG-Minimal Art Gallery, Atelier Mikky-Burg, Dresden (g)
Schlussstrich, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden (g)
Update 01 – Sara Hoppe und Anya
Triestram, Galerie M2A, Dresden (g)
PULSE – the contemporary artfair, The Metropolitain Pavillion, New York, NY / USA
Here be dragons, Kulturrathaus, Dresden (e)

2013
Keine Angst im Dunkeln, Altana Galerie/Görges Bau, Technische Universität, Dresden (g)
Kulturaustausch der Elbmetropolen –Sechs Künstlerinnen aus Hamburg und Dresden, Galerie im Elysee, Hamburg (g)
OSTRALE '013, Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste, Ostra-Gehege, Dresden(g)
Haut. Körperoberflächen unter Spannung, Oktogon, Dresden (g)
Schaufenster: Zwickau meets Dresden, Kunstverein Freunde Aktueller Kunst e.V., Zwickau (g)

2012
Verborgene Welten, Galerie m2a, Dresden (e)
A minute is not a minute –Künstlerische Reflexionen über Zeit, Kreativzentrum SUPERMARKT Berlin-Wedding (g)
Junge Kunst VII, Galerie Irrgang, Berlin (g)
WIN/WIN 2012, Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Halle 14 – Spinnerei, Leipzig (g)

Website
www.sarahoppe.de

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

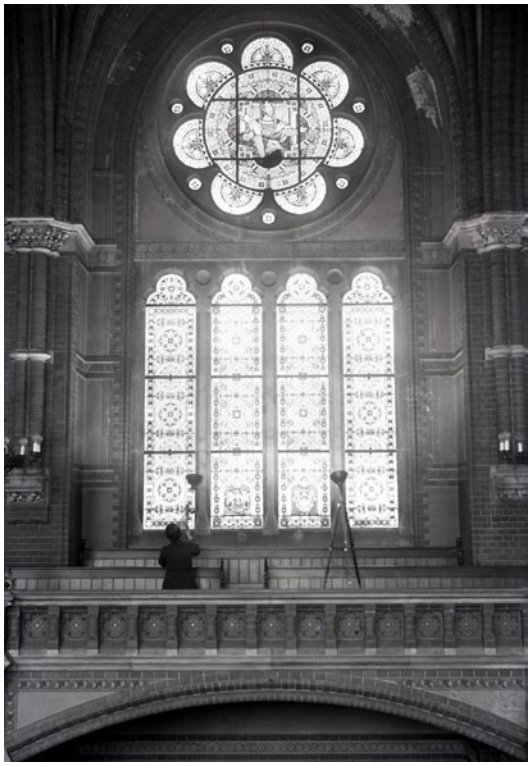
Franziska & Sophia Hoffmann
Rosetten, 2023
Bedrucktes Kunststoffgewebe, 8-teilig
Foto: FS Hoffmann

Franziska & Sophia Hoffmann
Rosetten, 2023
Bedrucktes Kunststoffgewebe, 8-teilig, Foto: FS Hoffmann

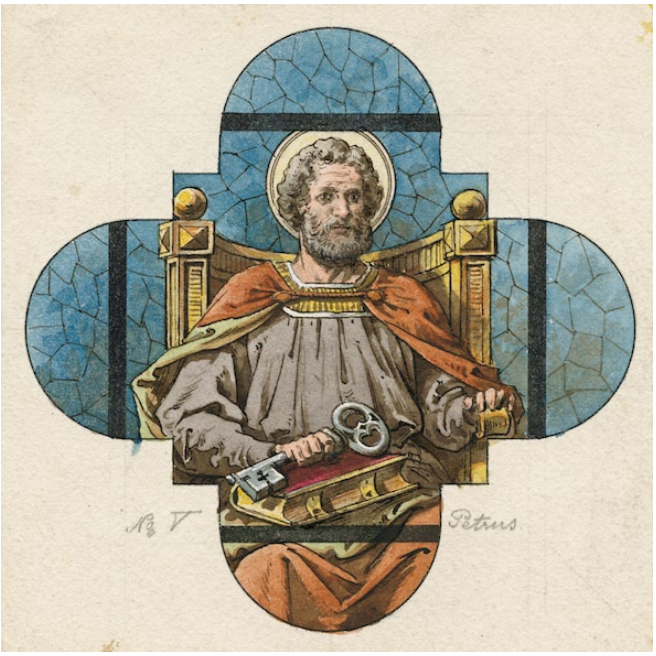
Im Kirchenschiff schweben farbige Entwürfe zu den ehemaligen Glasrosetten und verleihen der Architektur des Raumes eine neue Atmosphäre. Es sind digitale Collagen aus eigenen Fotografien, Mustern und Grafiken sowie aus Elementen historischer Fotografien.

Ausgehend von dem eigenen Erleben des Kirchengebäudes, mit seiner Backsteinfassung und dem hellen Putz im Inneren entstand der Wunsch, die durch Putz geschlossenen Fensterrosetten durch künstlerische Medien gedanklich zu öffnen. Prägend dafür ist auch der Vergleich dieses 1893 erbauten Sakralbaus des Blasewitzer Architekten Karl Emil Scherz mit der lichtdurchfluteten Saint Chapelle in Paris.

Angeregt durch die Recherche und die Betrachtung von Archivmaterial zu den originalen Rosetten (bspw. Glasnegative, Farbdias und Negativstreifen) wurden historische Abbildungen als Fragmente in die Entwürfe integriert. In ihrem ursprünglichem Zustand prägten die Rosetten einst die sakrale Wirkung durch ihre christliche Symbolik mit ihren Figuren, eine reiche Farbigkeit und florale Ornamente. Der Neugestaltung des Kirchraumes von 1969, in der eine puristische Ausgestaltung mit figurlosen Fenstern und den verputzten Rosetten entstand, wird durch die künstlerische Installation eine Vision verliehen.



Rosette *David*
Scan von Negativ-Glasplatte
Pfarrarchiv Heilig-Geist-Kirche



Rosette *Petrus*
Historische Entwurfszeichnung
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Franziska & Sophia Hoffmann
Rosetten, 2023
Bedrucktes Kunststoffgewebe, 8-teilig, Detail
Foto: FS Hoffmann

Franziska & Sophia Hoffmann
CV

Ausbildung

Franziska Hoffmann

*1982	in Dresden, lebt in Dresden
2002-07	Studium/Dipl. Audiovisuelle Medien/Medienkunst, KHM Kunsthochschule für Medien, Köln
2005	Gastsemester, Bauhaus-Universität Weimar
seit 2008	Lehrauftrag für Video-/Medienkunst, Institut Kunst- und Musikwissenschaft, TU Dresden
2009-11	Meisterschülerstudium bei Prof. Eberhard Bosslet, HfBK Dresden
seit 2012	im Kuratorenteam für Videoabend und dresdner schmalfilmtage, Motorenhalle Dresden

Sophia Hoffmann

*1980	in Dresden, lebt in Dresden
2000-06	Studium in Visueller Kommunikation (Dipl.) und Freie Kunst, Bauhaus-Universität Weimar
2003	Auslandsstudium, SAIC The School of the Art Institute of Chicago
2005-06	Gastsemester, KHM Kunsthochschule für Medien Köln
seit 2008	Lehrauftrag für Video-/Medienkunst, Institut Kunst- und Musikwissenschaft, TU Dresden
2009-11	Meisterschülerstudium bei Prof. Eberhard Bosslet, HfBK Dresden
seit 2012	im Kuratorenteam für Videoabend und dresdner schmalfilmtage, Motorenhalle Dresden

Einzelförderungen (Auswahl)

2022	Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2020	Stipendium Denkzeit, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
	Stadtplanungsamt, Abt. für Stadterneuerung, Landeshauptstadt Dresden
2017	Amt für Kultur- und Denkmalschutz, Landes hauptstadt Dresden
2015	Kunstkommission für Kunst im Öffentlichen Raum, Landeshauptstadt Dresden
2009	Kulturamt der Stadt Köln
2007	Goethe-Institut San Francisco

Einzelausstellungen (Auswahl)

2022	Abzweig, Glasbalkon in der Abfahrtshalle, Hauptbahnhof Dresden
2017	Only Time Will Tell, ICI Insitute for Cultural Inquiry, Kulturlabor Berlin
	kiosk_kolorit, Ausstellungsreihe im ehem. Kiosk, Pohlandplatz, Dresden
2009	b&d 004, Kunstraum Bruch&Dallas, Köln
2008	Station Dresden/Remix, Königsgang im Bahnhof Neustadt, Dresden
2007	Zugvögel, Hauptbahnhof, Frankfurt am Main
	(un)familiar spaces, PLAySPACE Gallery at CCA, San Francisco

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2022	Kunst geht in Gärten, Ehem. Molkerei Radebeul
2021	Auszeit, Kunstmuseum Ravensburg
	Interconnect, galerie drei, Dresden und Friendship-Festival Coventry
2020	Transitraum, Videoprojektionen, Societaetstheater Dresden
2019	Bauhaus Frauen, Kunsthalle Erfurt
2018	Kunst am Bau, Einladungswettbewerb zum Neuen Bauhaus Museum Weimar
2017	Rekonstruktion der Zukunft, HELLERAU Europäisches Zentrum der Künste Dresden
2016	Gedanken Raum geben, GRASSI Museum Leipzig
2015	Wartezeit, Jahresausstellung von RischArt, Hauptbahn hof München
2014	Über die Jahre, FFFZ Film-Funk-Fernseh-Zentrum, Düsseldorf
2012	5qm, Gedenkstätte Bautzner Straße, Offtracks-Festivals, Dresden
	Art of Engineering, Finalistenausstellung, Ferchau AG Zentrale, Gummersbach
2011	Dynamische Objekte, Schloss Pillnitz / SKD Staatliche Kunstsammlungen Dresden
	Jóvenes artistas, El taller de Arte, Lanzarote / Grabado Contemporaneo, Teneriffa
2010	Shortlist +6/2010, Columbus Art Foundation
	HALLE 14, Spinnerei Leipzig
2009	Typografik, Forum Typografie, Haus am Horn, Weimar
2008	Department Store, Temporary Art Gallery, Chicago
	Von der Unbestimmtheit, ACC-Galerie, Weimar
2007	Geracão transterritorial, Paço das Artes, São Paulo
	Vision Stadt 2, Kulturkreis im BDI / Bayer AG, Leverkusen
2005	Medien-Mestizen, Art Cologne, Köln
	Expanded Arts, Kunstverein, Gütersloh
2003	Deutschland im Herbst, Goethe-Institut Dresden / Goethe-Institut Weimar

Kunstwerke im Öffentlichen Raum

ab 2020	QUALITY TIME Rathauspark Dresden-Löbtau
seit 2015	MARKER Alter Bienertpark Dresden-Plauen

Website

www.hoffmann-projekte.de

Mit freundlicher Unterstützung durch

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz

Die Broschüre kann als pdf auf der Webseite der Kirchgemeide Blasewitz heruntergeladen oder für eine Spende der Produktionkosten erworben werden. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

GEH8 Kunst Raum Atelier
Thomas Judisch
Gehestrasse 8
01127 Dresden

thomasjudisch.com
tj@thomasjudisch.com
+49 176 231 315 86